# MeilenerAnzeiger

**AZ Meilen**
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
**Nr. 22 | Freitag, 1. Juni 2018**

**Redaktion & Verlag:**
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger



★★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44
• Standplätze: Bhf Meilen & Männedorf
• Flughafenservice
• Schultransporte
• Kurierdienste


meilen
Leben am Zürichsee

**Aus dem Gemeindehaus**

**Landschaftsumgang am Samstag, 9. Juni 2018**

**Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018 – Abschiede der Rechnungsprüfungskommission**


Grümpi Meilen 2018
22. bis 24 Juni
FELDNERDRUCK
SCHNEIDER UMWELTSERVICE.CH
Helvetische Bank
meilen
www.gruempimeilen.ch



GLADYS medical Beauty
Schönheit ist kein Zufall.
• Anti Aging • Hautprobleme • Chemisches Peeling • Faltenbehandlung • Fibroblastertechnologie (nichtinvasiv) • Lidstraffung ohne OP • Waxing • Microneedling-Mesotherapie • Wake Up-Behandlung • Kosmetik • Lash Lifting • Manicure • Bio-Facelifting • Bio-Handlifting
Ich freue mich auf Sie!
Gladys Mariani Gähwiler
079 914 77 98
Bahnweg 133, 8706 Meilen
info@gladysmedicalbeauty.ch
www.gladysmedicalbeauty.ch


# Abschied von der Platten

## Wehmut, ein Rundgang und Bratwürste für alle

ALTERSZENTRUM PLATTEN

**Im Alters- und Pflegeheim auf der Platten sind schon viele Feste gefeiert worden. Die Abschiedsfeier vom letzten Sonntag war aber sicher die wehmütigste von allen.**

Ab 10. Juli ist die grosse Züglete geplant: Das Altersheim, die Wohngruppen und die Küche des Alterszentrums Platten (AZP) dislozieren für zweieinhalb Jahre ins «Alterszentrum Platten am See» in Küsnacht. Während in Meilen die drei ältesten Gebäude des AZP abgerissen werden und anschliessend das neue «Weiherhaus» entsteht, muss ein Grossteil der Bewohner ins Exil – oder darf in die Ferien, je nach Betrachtungsweise.

Das AZP befindet sich an einmalig schöner Lage über dem See. Foto: MAZ

### Die zwei Seiten der Medaille

Von den zwei Seiten einer Medaille sprachen bei der Abschiedsfeier auch Stiftungsratspräsident Heinz Pfenninger, Gemeindepräsident Christoph Hiller, Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner und natürlich AZP-Direktorin Gisela Kessler-Berther. Der Neubau ist für die Weiterentwicklung des AZP nötig, doch allen ist bewusst, dass sich manche Bewohnerinnen und Bewohner grosse Sorgen machen, was die «Züglete» und die Zeit in Küsnacht angeht: In welchem Zimmer werde ich wohnen? Welche Möbel kann ich mitnehmen? Besucht mich in Küsnacht auch jemand? Nur das «Berghaus» mit der Pflegeabteilung bleibt auch während der Bauzeit am angestammten Ort.

Wie sehr die Bewohner der Platten an ihrem Zuhause hängen, zeigte sich an der offiziellen Abschiedsfeier. Der Plattensaal war am herrlichen Frühsommermorgen mehr als voll, es mussten Stühle herbeigetragen werden. Die anfangs wehmütige Stimmung lockerte sich aber bald auf: Zum einen, weil Stiftungsratspräsident Heinz Pfenninger versicherte, dass alles Menschenmögliche getan werde, um den Bewohnerinnen und Bewohnern den Umzug und die Zeit in Küsnacht möglichst angenehm zu gestalten: «Es stehen viele Helfer für die Züglete parat, und in Küsnacht wird sich das bewährte Team um Sie kümmern.»

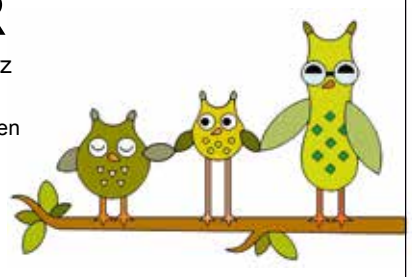
### Küsnacht hat gewisse Vorteile

Gemeindepräsident Christoph Hiller sorgte dann gar für Lachtränen bei den Zuhörern, indem er Küsnacht mit Meilen verglich und zum Schluss kam, die Gemeinde Küsnacht habe durchaus gewisse Vorteile: «Die Leute dort sind offenbar sauberer. Der Wasserverbrauch pro Kopf beträgt 289 Liter täglich, in Meilen sind es nur 238 Liter. Sie sind auch ordentlicher und werfen mehr in den Abfalleimer: Pro Jahr produziert Küsnacht 3294 Tonnen Kehricht, Meilen nur 2422 Tonnen…»

**Fortsetzung Seite 3**


PC-HUBER.CH
079 406 47 06
support@pc-huber.ch
www.pc-huber.ch
• PC-Service
• Senioren-Help
• Beratung
• Verkauf
• Websites
• Publishing
• Schulung
• Reparatur
• Diskretion



KIDS' CORNER
Professionelle Kinderbetreuung mit Herz
**Spielgruppe: wieder freie Plätze!**
Kleingruppenbetreuung für Kinder ab 2 Jahren
Montag bis Freitag
8.00 – 12.00 Uhr
KIDS' CORNER GmbH
Haltenstrasse 136
8706 Meilen
Tel. 076 429 18 26
info@kidscorner-kico.ch
www.kidscorner-kico.ch

**Wir freuen uns auf Sie!**
Sabrina Häusli & Brisca Wyss



Das Zelt ist rauchfrei!
Live-Übertragung sämtlicher 64 WM-Spiele!
Umfangreiches Food & Getränke-Angebot im Public-Bereich.
Fussball-WM live
Do, 14. Juni bis So, 15. Juli 2018
im Festzelt in der Seeanlage Meilen beim Fährensteg
Meilemer Public Viewing 2018
meilen Leben am Zürichsee · Hauptagentur Fredi Iten · MATTER GROUP · ZÜRI-HELL · Getränkemärt Urs Rauch · Löwen Meilen · SCHNEIDER UMWELTSERVICE.CH · EWM · MeilenerAnzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

# Aus dem Gemeindehaus

## 20 Jahre Naturnetz Pfannenstil

Landschaftsumgang am 9. Juni

**Am Spaziergang wird viel Wissenswertes zu Natur und Landschaft vermittelt.** Foto: zvg

**Die Landschaftskommission organisiert den diesjährigen Landschaftsumgang in Meilen aus Anlass des 20-Jahre-Jubiläums des Naturnetzes Pfannenstil.**
Eine abwechslungsreiche Wanderung führt vom zweithöchsten Punkt Meilens an verschiedenen Naturnetz-Projekten vorbei bis zur Burg. Winu Schüpbach und Christian Wiskemann von quadra gmbh, Fachberatung Naturnetz Pfannenstil, sowie Landwirte als Projektpartner und Bewirtschafter erzählen von den Hintergründen der Projekte und zeigen, wie Artenförderung den Naherholungsraum bereichert. Unterwegs erfährt man mehr über das komplizierte Leben des seltenen Moorbläulings, sieht, dass sich manchmal auch Tiere an Wanderwege halten, und lernt neue Lebensräume für Grasfrösche und Erdkröten kennen.
Mit einem Apéro auf dem Burghof klingt der Anlass aus, dabei bietet sich die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Diskussionen zu führen.

**Zeitplan des Landschaftsumgangs**

| | |
|---|---|
| 9.40 Uhr | Besammlung bei der Linde am Bahnhof Meilen |
| 9.45 Uhr | Begrüssung durch Beat Hodel, Ressortvorsteher Natur und Kultur |
| 09.55 Uhr | Abfahrt mit Car zur Vorder-Guldenen |
| 10.10 Uhr | Ankunft Vorder-Guldenen |
| 10.15 Uhr | Start Spaziergang in der Vorder-Guldenen |
| 13.30 Uhr | Ausklang auf dem Burghof bei Ueli Dolder |

Von der Burg aus: individuelle Heimreise.
Der Anlass ist öffentlich und findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Empfohlen wird passendes Schuhwerk und der aktuellen Witterung angepasste Kleidung.
Für weitere Auskünfte: Sarah Marthaler, Sachbearbeiterin Umwelt, Landschaft und Abfallwesen bei der Gemeinde Meilen, Telefon 044 925 93 32.

***Landschaftsumgang, Samstag, 9. Juni, 9.40 bis ca. 13.30 Uhr, Besammlung beim Bahnhof Meilen.***

meilen
Leben am Zürichsee

## Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018. Abschiede der Rechnungsprüfungskommission.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Anträge des Gemeinderats geprüft und nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung wie folgt Stellung:

1. Teilrevision der Gebührenverordnung (GebV) der politischen Gemeinde Meilen.
   Die RPK empfiehlt, die Teilrevision der Gebührenverordnung anzunehmen.
2. Baukredit für Schulanlage Obermeilen.
   Die RPK empfiehlt, den Baukredit von Fr. 861'500.– zu bewilligen.
3. Jahresrechnung 2017.
   Die RPK empfiehlt die Abnahme der Jahresrechnung 2017.
4. Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement).
   Die RPK empfiehlt, die Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) anzunehmen.

**Rechnungsprüfungskommission Meilen**

## Neue Aphorismen

Eine Serie von Aphorismen des polnischen Autors Stanislaw Jerzy Lec (1899–1946) gibt, thematisch bunt gemischt, alle zwei Wochen Anstösse zu unterschiedlichsten Gedanken.

*Wenn der Teufel jemanden treten will, dann tut er es nicht mit seinem Pferdehuf, sondern mit seinem Menschenfuss.*

*«Kopf hoch», sagte der Henker,*
*und warf ihm die Schlinge um den Hals.*

*Alle Menschen sind gleich – nach entsprechender Präparation.*

*Apropos Descartes : Wie ich denke, so bin ich.*
*(«Ich denke, also bin ich.»)*

/pkm

**Zu vermieten** ab ca. Ende Juni in ausgebauter Scheune im ländlichen Weiler Burg

**Büro /Atelier/ Gewerberaum** 90 m²

Auf 2 Etagen, 1. + 2. OG, attraktiv ausgebaut, sep. WC/Dusche.
Fr. 2'450.– inkl. NK

Mehr Infos unter:
admin@burgschlosserei.ch
oder 079 415 50 81

meilen

## Beerdigungen

**Ievoli, Luca**

von Italien, wohnhaft gewesen in Meilen, General-Wille-Strasse 16. Geboren am 2. Januar 1939, gestorben am 24. Mai 2018.

meilen
Leben am Zürichsee

## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Svetlana Peklich** und **Vladimir Nikityuk,** In der Au 5, 8706 Meilen. Projektverfasser: Herter Alex, Architekt ETH/SIA, Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach:
Erneute Publikation: Aufstockung (Attikabereich), Wohnhaus Vers.-Nr. 2166, Errichtung Garten- und Gewächshaus, Kat. Nr. 7825, In der Au 5, 8706 Meilen, (W 1.4)

Bauherrschaft: **Energie 360° AG,** Aargauerstrasse 182, Postfach 805, 8010 Zürich. Projektverfasser: Holinger AG, Neugasse 136, 8005 Zürich:
Installation Seewassernutzung MIDOR AG, mit Seewasser-/Verbindungs-Leitungen, unterirdischem Technikgebäude bei Schiffstation Meilen, Kat. Nrn. 11'878 (Seeanlage), 12'107, 8038, 12'322, 8103, 10'376, 10'374 (Seestrasse, Kirchgasse mit SBB Querung), 10'080 (Midor), Seestrasse/Kirchgasse, 8706 Meilen (Gewässerraum/Freihaltezone / KA 4.5/I 9.0)

Bauherrschaft: **Dieter Wirth** und **Simone Stalder Wirth,** Gruebstrasse 6, 8706 Meilen. Projektverfasser: Architektur Caflisch GmbH, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen:
Anbau/Erweiterung Nebengebäude (Geräteraum/ged. Sitzplatz/Cheminée) Nordostseite Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1734, Kat. Nr. 7756, Gruebstrasse 6, 8706 Meilen (W 1.8)

Bauherrschaft: **Thomas Schlegel** und **Cornelia Schlegel-Berg,** General Wille-Strasse 50, 8706 Meilen. Projektverfasser: Architektur Caflisch GmbH, Alte Landstrasse 48, 8706 Meilen:
Sanierung/Ausbau Dachgeschoss (Lukarne Südost, drei Dachfenster Südwest/Nordost) Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1593, Kat. Nr. 2920, General-Wille-Strasse 50, 8706 Meilen, (WG 2.8)

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

**Bauabteilung**

**Wer nicht inseriert, wird vergessen!**

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch • Telefon 044 923 88 33

**Fortsetzung Titelseite**

In diesem Stil ging es weiter, bis hin zur Anzahl Schweine, die in Küsnacht registriert sind – nämlich sechs. In Meilen: «Keine einzige! Zumindest keine vierbeinige…»
Der Gemeindepräsident erklärte auch, dass der Wohnsitz aller Bewohner trotz Exil in Meilen bleibt, dass sie weiterhin in Meilen stimmberechtigt und steuerpflichtig sind, und dass zu runden Geburtstagen nach wie vor Gratulationskarten und Blumensträusse vom Meilemer Gemeinderat überreicht werden.
Auch Christoph Hillers Mutter lebte drei Jahre lang im Alterszentrum Platten, sein Vater sass im Stiftungsrat, er habe viele Stunden im AZP verbracht und verstehe die Wehmut beim Abschied von den alten Gebäuden nur zu gut: «Es macht aber selbstverständlich auch viel Freude, am Anfang eines grossartigen Projekts zugunsten der nächsten Generationen zu stehen!» Hiller schloss mit den Worten «die Verbundenheit zwischen Gemeinde und Platten bleibt unabhängig von der Geografie bestehen. Wir vergessen Sie nicht!»

### Eine Bank als Überraschung

Direktorin Gisela Kessler-Berther enthüllte anschliessend gemeinsam mit Albert Winzeler, Leiter des technischen Dienstes und begabter Holzkünstler, die bereits im Voraus angekündigte Überraschung: Eine grosse Bank aus Eichen- und Akazienholz mit der geschnitzten Inschrift «1963-2018», also quasi dem Geburts- und Sterbejahr des AZP wie man es heute kennt. Die Bank – sie wird in Küsnacht und später wieder in Meilen aufgestellt – erhielt im Garten unter dem Trompetenbaum eine vorübergehende Bleibe und wurde bereits rege in Besitz genommen. Der Trompetenbaum, übrigens, wird die Bauzeit nicht überleben; ein Schild wies darauf hin, dass er dem Neubau weichen muss.
Die reformierte Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner sprach schliesslich einen Segen, auf dass alle Bewohnerinnen und Bewohnern gut reisen und behütet ankommen. Zwischen den Reden spielte ein Bläsertrio mit Arzt, Stiftungsrat und Baukommissionsmitglied Arthur Genswein Stücke von Haydn und Mozart.

## Die Geschichte des Alters- und Pflegeheims Meilen

Die Geschichte des Alters- und Pflegeheims Meilen nahm ihren Anfang im Jahr 1879. Durch das Legat eines Bürgers wurde ein Fonds für die Erstellung eines «Krankenasyls» geschaffen, und dank weiteren Spenden konnte anfangs 20. Jahrhundert an der Plattenstrasse ein Grundstück von 13'600 Quadratmetern Grösse erworben werden. 1912 entstand die «Stiftung Krankenasyl Meilen». Allerdings fehlte das Geld für die Überbauung des Grundstücks; ältere und pflegebedürftige Einwohner von Meilen wurden ausserhalb der Gemeinde untergebracht. Erst weitere 50 Jahre später konnte gebaut werden.
1962/63 wurde das Weiherhaus erstellt – den Anstoss dazu gab eine Schenkung von 200'000 Franken, die Gemeinde steuerte weitere 650'000 Franken bei. 1965 entstand als Pflegeabteilung das Seehaus, 1968/69 das Tobelhaus. Mit einer denkwürdigen Initiative wurde 1992 verlangt, auf den – bereits vom Souverän bewilligten – Bau des neuen Dorfzentrums zu verzichten und das Geld für eine neue Pflegeabteilung zu verwenden: Das Volk bewilligte in der Folge einen Kredit von 18 Millionen Franken für das neue Berghaus, das 1997 Eröffnung feierte. Das neue Weiherhaus als Ersatz für die drei Gebäude aus den 1960-er Jahren soll Anfang 2021 fertig sein.
Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen hat ausserdem 1975 die Alterssiedlung Dollikon (saniert 2001) und 1976 die Alterssiedlung Platten (2011 durch zwei Neubauten ersetzt) erstellt.

**Ein Modell des neuen Weiherhauses macht vorstellbar, wie sich das Alterszentrum Platten im Frühjahr 2021 präsentieren wird.** Fotos: MAZ

### Wände und Abschiedswimpel bemalen

Nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner, auch Angehörige und ehemalige Angestellte wollten die alten Häuser nochmals sehen, bevor in gut sechs Wochen die Baugeräte auffahren. Auf dem Boden war mit rotweissen Markierungen ein Rundgang durch Gänge und Untergeschosse von Tobelhaus, Seehaus und Weiherhaus eingezeichnet. Sie sind bis zum Umzug noch bewohnt, waren jedoch wegen ihrer nicht mehr zeitgemässen Infrastruktur und Zimmergrössen immer schwieriger zu vermieten.
Unterwegs luden Stationen zum Verweilen ein: Man durfte Wände bemalen oder Abschiedsgrüsse auf Stoff-Wimpel malen.
Die längsten Schlangen standen aber vor den beiden Grillstationen im Garten, denn zur Feier des Tages offerierte das AZP gratis Bratwürste und Pommes-Frites für alle.

/ka

**Gemeindepräsident Christoph Hiller (links) und AZP-Stiftungsratspräsident Heinz Pfenninger hinterlassen auf der Stoffgirlande einen Abschiedsgruss.**

**Die neue Holzbank wurde bereits rege benutzt.**

# Leserbriefe

## «Folgsame Parteisoldaten»?

Der Leserbrief von Gernot Mair im Meilener Anzeiger vom 18. Mai ruft nach einer Erwiderung. Niemand wünscht sich eine «Schlammschlacht» in der Gemeindepolitik. Wenn aber Herr Mair nach «selbständig denkenden und unabhängigen Behördenmitglieder» ruft und die Mitglieder einer Partei als «folgsame Parteisoldaten» verunglimpft, kann ich das nicht stehen lassen. Zumal Gernot Mair die SVP angreift, ohne unsere Partei zu nennen.
Nun ist mit dem SP-Kandidaten Hanspeter Göldi zweifellos der strammste aller Parteisoldaten in den Gemeinderat gewählt worden. Wenn sich aber ein Linker folgsam seiner Partei unterwirft, habe ich von Gernot Mair noch nie eine Kritik vernommen. Jede und jeder darf selbstverständlich «unabhängig» oder «parteilos» sein. Wer sich aber für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellt, sollte sich entscheiden. Denn niemand ist meinungslos. Wer seine Meinung versteckt, verkauft den Wählerinnen und Wählern die Katze im Sack – gerade in einer grossen Gemeinde wie Meilen, wo man die Kandidierenden oft nicht mehr persönlich kennt.
Wer Parteimitglied ist, wurde vorher gewissenhaft geprüft und für gut befunden. Denn eine Partei büsst mit ihrem Ruf, wenn ihre Kandidaten nicht genügen. Parteimitglied sein, vor allem SVP-Mitglied sein, verlangt Rückgrat, das Parteilose weit weniger benötigen. Und es schafft Transparenz. Das Label «parteilos» oder «unabhängig» verrät nicht, ob jemand sparsam, sozial, naturverbunden, esoterisch oder gewerbefreundlich ist.
Im SVP-Parteiprogramm stehen Eigenverantwortung und Gemeindeautonomie zuoberst. Unsere Behördenmitglieder stehen damit – auch wenn wir ganzheitlich politisieren – für «Freiheit first» und «Meilen first»!

**Charly Wunderly, Präsident SVP Meilen**

## Eine allzu billige Ausrede

In ihrem Leserbrief im Meilener Anzeiger spricht sich Nicole Müller für eine lebendige Debattenkultur aus, gerade auch, was politische Fragen betrifft. Da stimme ich ihr vollkommen zu. Kein Verständnis habe ich aber für Nicole Müllers Behauptung, ein «menschenverachtendes SVP-Inserat» habe das Wahlresultat der örtlichen SVP-Kandidaten negativ beeinflusst. Das ist eine billige und allzu durchsichtige Ausrede.
Tatsache ist, dass die FDP-Wähler lieber die Vertreter der SP in die Behörden wählen als solche der SVP. Darum wurde Marion Matter nicht wiedergewählt, die vier Jahre ausgezeichnete Arbeit in der Sozialbehörde geleistet hat. Und darum wurde Peter (Pepe) Bösch nicht in den Gemeinderat gewählt, obwohl er alle Voraussetzungen dazu mitbrächte: in Meilen bestens vernetzt, eng mit dem Dorf verbunden, engagiert und fähig.
Gänzlich deplatziert finde ich die Kritik an Roberto Martullos Auftritt an der Gemeindeversammlung. Wie auch Nicole Müller bekannt sein sollte, haben er und die SVP in der Folge recht erhalten. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuererhöhung war – wie wir heute wissen – vollkommen unnötig.
Der Gemeindehaushalt schloss auch so viel besser ab als budgetiert. Viele Freisinnige setzen sich wie die SVP für massvolle Steuern ein. Wetten, dass der neue SP-Mann als Vorsteher der Sozialbehörde darauf bedacht sein wird, dass unser Steuergeld mit beiden Händen ausgegeben wird?

**Barbara Kluge, Meilen**

reformierte
kirche meilen

Als aktive Kirchgemeinde suchen wir auf den 16. Juli 2018 oder nach Vereinbarung zur Verstärkung unseres Teams

**eine Sigristin / Hauswartin**
**einen Sigristen / Hauswart**

mit einem Pensum von **25 %**

Den Stellenbeschrieb und die detaillierten Anforderungen finden Sie auf www.kirchemeilen.ch unter «Stellenangebot».

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10. Juni 2018 an: Reformierte Kirchgemeinde Meilen, Nicole Young, Kirchgasse 2, 8706 Meilen oder per E-Mail an: meilen@zh.ref.ch

## Ratgeber

### Hände weg von Jungvögeln!

**Dieser junge Gimpel ist noch nicht selbständig. Er wird von seinen Eltern aber auch ausserhalb des Nestes weiter betreut.** Foto: Marcel Burkhardt

**Viele Jungvögel verlassen ihr Nest, noch bevor sie richtig fliegen können. Doch auch ausserhalb des Nestes werden sie weiterhin von ihren Eltern umsorgt. Die Schweizerische Vogelwarte empfiehlt daher, Jungvögel dort zu lassen, wo sie sind.**

In der Vogelpflegestation der Schweizerischen Vogelwarte herrscht momentan Hochbetrieb. Täglich werden zahlreiche scheinbar verwaiste Jungvögel eingeliefert. Diese gut gemeinte Hilfe ist aber in den meisten Fällen gar nicht nötig. Im Gegenteil: Oft führt sie dazu, dass gesunde Jungvögel von ihren Eltern getrennt werden.

**Nur scheinbar verlassen**

Ein Jungvogel ist meist nur scheinbar verlassen und hilflos. Er wird auch nach dem Verlassen des Nestes von seinen Eltern weiterhin gefüttert. Daher gilt: Jungvögel dort lassen, wo sie sind! «Zwar geht es den Jungen bei uns gut. Wir können ihnen aber nicht alles beibringen, was sie von ihren Eltern lernen würden», sagt Vreni Mattmann, Tierpflegerin in der Vogelwarte. «Das könnte sich später negativ auf ihre Überlebenschancen auswirken».

**Wann ist ein Eingreifen sinnvoll?**

Einschreiten soll man nur, wenn sich ein Vogel in unmittelbarer Gefahr befindet. Sitzt beispielsweise eine junge Amsel auf der Strasse, so kann man sie – auch mit blossen Händen – aufheben und ins nächste Gebüsch tragen. Dort werden die Altvögel sie auch weiterhin füttern. Ist der Jungvogel verletzt oder wird er von den Eltern während einer Stunde nicht mehr gefüttert, bringt man ihn am besten in die nächstgelegene Pflegestation.

/zvg

**Zu vermieten** in Obermeilen:

Kleines charmantes

**Einfamilienhaus**

mit Garten, an zentraler Lage.
Fr. 2'500.–/Monat, exkl. NK

**www.drei-a.ch/vermietung**

# Herausgeputzt, herzig und flauschig

## Kleintierausstellung an diesem Wochenende

Kleintierzüchterverein Pfannenstiel

**Nachdem in den letzten zwei Jahren die beliebte Frühlings-Kleintierausstellung unter freiem Himmel wegen der Kaninchenkrankheit VHK nicht mehr durchgeführt werden konnte, feiern die Muttertiere mit ihren Jungen nun ein Comeback! Am 2. und 3. Juni präsentieren sie sich einem breiten Publikum.**

Damit die jeweiligen Jungen sicher aus dem Nest sind und die Bibeli ihre Eierschalen geknackt haben, findet die Ausstellung nicht mehr am Muttertag statt, wie es jahrelang Tradition war, sondern anfangs Juni. Auch der Austragungsort hat sich verschoben: von der Seeheimanlage beim «Ländeli» in Obermeilen nach Männedorf in die schöne Kleintieranlage mitten im Grünen (Adresse: im Russer 60). Dort sind nämlich die meisten Tiere zu Hause und können so die Nacht in ihrer gewohnten Umgebung verbringen.

**Güggel, Gänse und Brieftauben**

Die Vertreter der Kleintierwelt zeigen sich in nahezu allen Grössen und Kleidern. So sind bei den Gefiederten diverse Hühnerrassen zu bestaunen, von den beliebten Zwerghühnern bis zu den riesig anmutenden Blauen Orpington gesäumt. Ebenso stolz präsentieren sich die grossen Italiener kennfarbig, mit einem «Güggel» wie er im Buche steht! Und so wie es aussieht, werden sogar eine oder zwei Glucken mit ihrer Kinderschar zu bestaunen sein. Eine Augenweide für viele, vor allem angesichts der schrecklichen Bilder von Massengeflügelhaltung in den Medien.

Auch Gänse, Zierenten und Truten werden mit ihrer speziellen Stimm-«Musik» viel Publikum begeistern. Damit haben es wohl von der Stimme her die kleineren Wachteln und die farbenprächtigen Tauben etwas schwerer, finden jedoch mit Sicherheit auch ihre staunenden Anhänger – spätestens dann, wenn die Brieftauben gegen den Schluss der Ausstellung vom Züchter mit Hilfe der anwesenden Kinder freigelassen und auf den Nachhauseweg geschickt werden.

**Der Nachwuchs ist geboren**

Der Verein konnte in den vergangenen Jahren immer wieder mit Stolz die nationalen Rassen-und Farbenschlagsieger verschiedener Kaninchenrassen verkünden. Nun ist der Nachwuchs der wertvollen Zuchttiere grösstenteils geboren, und die kleinen Fellknäuel verlassen langsam das Nest, um auf Erkundungstour zu gehen. Von Zwergrassen bis zu den grossen Widderkaninchen mit ihren «Lampi-Ohren» bieten die Züchter fast alles, um einen Einblick in die Kaninchenzucht zu bieten.

**An der Kleintierschau sind auch Kaninchen verschiedener Rassen zu sehen.** Foto: MAZ Archiv

Schafe und Ziegen mit ihren Neugeborenen in grossen Gehegen komplettieren den Rundgang durch die Ausstellung. Die verspielten Zicklein lassen die Besucher staunen und schmunzeln. Und nicht zuletzt zeigt die Frauengruppe für Fellverarbeitung, was mit viel Fleiss alles aus Kaninchenfellen hergestellt werden kann.

**Anreise mit dem öffentlichen Verkehr**

Wer eine kleine Pause braucht, kann sich in der Festwirtschaft verköstigen und ausruhen. Die Kinder dürfen sich im Gumpizelt austoben, während andere Besucher mit der musikalischen Unterhaltung vom Trio Sunneberg am Samstagabend ab 17.00 oder bei schönen Alphornklängen die Gemütlichkeit pflegen.

Die Ausstellung findet bei jeder Witterung statt, und das Vereinshaus mit Vorzelt ist falls nötig geheizt. Besucher, die mit dem öffentlichen Verkehr anreisen, steigen bei der Bushaltestelle «Im Russer» in Männedorf aus, danach ein kleiner Spaziergang von fünf Minuten. Der Eintritt in die Kleintierausstellung ist gratis.

/jach

# Das Paradies liegt vor der Haustüre

Bild der Woche
von Christoph Hiller

**Unser Bild der Woche, grün in grün, wurde am ersten kantonalen Wandertag vom letzten Samstag beim Weiler Burg im Dorfbachtobel aufgenommen. Neben Gemeindepräsident Christoph Hiller waren auch Finanzvorständin Beatrix Frey-Eigenmann, Naturvorstand Beat Hodel, Hochbauvorstand Heini Bossert und Gemeindeschreiber Didier Mayenzet auf der Route Vorderer Pfannenstiel – Villa Durchzug – Rappentobel – Toggwil – Dorfbachtobel – Burg – Wasserfels – Kirche unterwegs. Von sechs Startpunkten aus wanderten bei bestem Wetter insgesamt über 750 Personen zum Festgelände auf der Seeanlage in Meilen, wo man die müden Füsse ins 20 Grad kühle Seewasser halten konnte.**

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

# Über neun Prozent mehr Lastwagen

**Die Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG kann über ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr berichten. Dank leicht höheren Frequenzen, verbunden mit stabilen Kosten, resultiert ein Jahresgewinn, der es erlaubt, die gewohnte Dividende von 100 Franken auszuschütten.**

Gegenüber dem Vorjahr konnten nun wieder höhere Frequenzen verzeichnet werden. Bei den Personenwagen wurden insgesamt 1,243 Mio. Passagen verzeichnet, was ein Wachstum von 0,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Sehr erfreulich war das Wachstum bei den Lastwagen (+9,3 %) und Zweirädern (+9,9 %). Der Nettoverkehrsertrag liegt mit 9,942 Mio. Fr. um 0,8 % über dem Vorjahreswert von 9,858 Mio. Franken.

**Leicht höhere Betriebskosten**

Die Betriebskosten liegen insgesamt leicht über dem Vorjahr. Der durchschnittliche Beschaffungspreis des Diesels erhöhte sich leicht. Weitere einmalige Mehrausgaben entstanden im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Fähre «Meilen». Beim Unterhalt der Fähren reduzierte sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 8,2 % auf 0,693 Mio. Franken. Für die Landrevision der Fähre «Horgen» wurden 0,1 Mio. Franken Rückstellungen aufgelöst. Mit der höheren Verschuldung sind auch die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Übers Ganze resultiert ein Betriebsertrag in der Höhe von 0,71 Mio. Franken.

**Solides Bilanzbild**

Nach Investitionen im Betrag von 5,709 Mio. und Abschreibungen von 0,918 Mio. Franken erhöhte sich das Anlagevermögen auf 17,438 Mio. Franken. Das Anlagevermögen repräsentiert einen Versicherungswert von 54,344 Mio. Die verzinslichen Schulden wurden für die Restzahlung der neuen Fähre um 2,7 Mio. auf 7,1 Mio. Franken aufgebaut. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme reduzierte sich dadurch leicht von 31,5 % auf immer noch stabile 30 %. Das Berichtsjahr schliesst mit einem Bilanzgewinn von 784'160.36 Franken ab. Der Verwaltungsrat schlug den Aktionären an der Generalversammlung vom 25. Mai die traditionelle Dividende von 100 Franken pro Aktie zur Ausschüttung vor.

/zvg

**CH-Familie sucht Haus** oder **Land**

Oft läuft sowas ja unter der Hand. Sympathisch, freundlich und nicht dumm, 3,5 Mio sind trotzdem unser Maximum. Wir fünf sind mit grosser Dankbarkeit für jeden Tipp und jedes Angebot bereit!

**Telefon 078 659 43 00**

# Zum Fyrabig an den Märt

Fotos: MAZ

MEILEMER FYRABIGMÄRT

Gemüse, Früchte, lokale und regionale Spezialitäten, Hochprozentiges, Gebackenes, Eingemachtes oder Rohes: am Meilemer Fyrabigmärt gibt es jedesmal etwas Neues – und auch Bewährtes! – zu entdecken. Fürs leibliche Wohl sorgen die Fischerei Grieser mit Fischchnusperli und Meilemer Weinbauern mit feinen Tropfen. Am Märt vom 24. Mai konnte man zusätzlich Meilen-T-Shirts der Jugendarbeit erstehen, für den Sound sorgten diesmal Bregy and Friends. Die Festbänke waren am lauen Frühlingsabend gut besetzt, die Einkaufskörbe voll und die Stimmung fast etwas südländisch.

***Weitere Fyrabigmärt-Daten:***
***21. Juni, 23. August und 20. September, jeweils 17.00–20.00 Uhr.***

/zvg

# «Vertrauensvoller Dienstleister» im Immobiliensektor

Am Donnerstag letzter Woche lud die dreiköpfige Geschäftsleitung der Werubau AG (im Bild: Daniel Grossmann, Daniel Bräm und Beat Ziegler, von links) wie jedes Jahr zum Frühlingsapéro. Mit Geschäftspartnern und Kunden wurde auf eine angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit angestossen. Die Werubau AG sieht sich für alle Fragen und Tätigkeiten im Immobiliensektor als «vertrauensvoller Dienstleister» seit mehr als einem Vierteljahrhundert und ist stolz auf ihre langjährige Verankerung im Dorf. Die bereits legendäre Caipi-Bar wurde von einem reichhaltigen Buffet begleitet, und auch für wunderbar warmes Wetter war gesorgt, so dass sich die Gäste bis spät in den Abend hinein allerbestens unterhielten.

/maz

Massage

Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag bei unseren erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten.

- medizinische/klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Fussreflexzonenmassage
- Triggerpunkttherapie
- Sport- und Entspannungsmassagen

Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anfrage. Einen Termin können Sie auch online über www.fit-center-meilen.ch reservieren.

TERTIANUM

Tertianum Parkresidenz
Dorfstrasse 16 • 8706 Meilen
Tel. 044 925 06 00
parkresidenz@tertianum.ch

## Heute vor…

## Give Peace a Chance

Nach ihrer Heirat im März 1969 starteten John Lennon und Yoko Ono eine Kampagne für den Frieden. Noch während der Flitterwochen luden sie Pressevertreter in ihr Hotelzimmer wo sie ihnen, im Bett liegend, ihre Beweggründe für ihre Kampagne darlegten. Und wenn John Lennon und Yoko Ono rufen und man sie im Bett liegend interviewen und fotografieren kann, dann kommen die Pressevertreter. Und so haben sich die Bilder dieses «Bed In» schnell in aller Welt verbreitet. Ihre Aktion setzten die beiden auch in Wien und anschliessend in Montreal fort. In Kanada fragte schliesslich ein Journalist, was sie denn mit all dem bezwecken wollten. Und John Lennon gab zur Antwort: «All we are saying is give peace a chance» («Alles, was wir sagen, ist: Gebt dem Frieden eine Chance»).

Es braucht manchmal so eine einfache und direkte Frage, damit auch der Interviewte auf den Punkt bringen kann, was eigentlich sein Anliegen ist. Dieser eine Satz: «All we are saying is give peace a chance» war dann so griffig, dass er sich auch bei John Lennon und Yoko Ono einnistete. Kurz darauf jedenfalls, nämlich heute vor 49 Jahren, wurde daraus ein Song, aufgenommen im Hotelzimmer mit den dort vorhandenen Mitteln. John Lennon liess sich ein Aufnahmegerät ins Hotelzimmer bringen und studierte mit den Anwesenden den einfachen, aber sehr einprägsamen Song ein.

Und weil damals auch Prominente wie der LSD-«Papst» Timothy Leary, der Schriftsteller Allen Ginsberg und die Schauspielerin und Sängerin Petula Clark zugegen waren, haben sie ebenfalls gleich mitgewirkt. Veröffentlicht wurde der Song dann unter dem Namen «John Lennon & Yoko Ono with The Plastic Ono Band». Die Aufnahme wurde mit rudimentären Mitteln verwirklicht. Aber sie wirkt, weil sie so einfach und so klar in der Botschaft daher kommt. «Gebt dem Frieden eine Chance»! Dem bleibt nichts mehr hinzuzufügen.

/Benjamin Stückelberger

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

# Inside Bezirksgericht

## Delegiertenversammlung der SVP Bezirk Meilen

**Bezirksparteipräsident und Kantonsrat Christian Hurter durfte am 16. Mai eine stattliche Anzahl Delegierte aus den SVP-Sektionen sowie alle SVP-Kantonsräte aus dem Bezirk Meilen in der Aula des Schulhauses Obermeilen begrüssen.**

An der Bezirks-Delegiertenversammlung hiess er zudem SVP-Bezirksgerichtspräsident lic.iur. Jürg Meier sowie die neu gewählte SVP-Bezirksrichterin lic.iur. Seraina Leuthold-Bärtsch und die Richterkandidatin lic.iur. Angela Steiner Leuthold (FDP) speziell willkommen.

Mit einem umfassenden Jahresbericht reflektierte Christian Hurter das zurückligende Politjahr. Wiederum ergaben sich in einzelnen Sektionen Präsidienwechsel. Im Jahresbericht wiederspiegelte sich ein Zwischenwahljahr mit vielen Aktivitäten. Hurter nahm auch Stellung zu den sehr unterschiedlich verlaufenen Wahlen auf Gemeindeebene.

### Schifffahrt und Adventsanlass

Die beiden traditionellen Anlässe «Schifffahrt mit Gast Nationalratspräsident Jürg Stahl» und «Advent mit Nationalrat Tommy Matter» waren sehr gut besucht und geschätzt.

Der Vorstand der SVP Bezirk Meilen setzt sich aus den Ausschussmitgliedern Kantonsrat Christian Hurter, Kantonsrat Tumasch Mischol, Anna Nadjenovic, Benno Müller, Dominic Ledergerber, Dr. Wolfram Kuoni und Adrian Bergmann sowie den Sektionspräsidenten zusammen.

Seraina Leuthold-Bärtsch, die in stiller Wahl zur Bezirksrichterin gewählt wurde, stellte sich vor. Angela Steiner Leuthold (FDP), die ebenfalls fürs Bezirksgericht kandidiert, wurde nach kurzer Vorstellung die einstimmige Unterstützung der SVP zugesichert.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung waren alle zu Ghackets mit Hörnli und Öpfelmues» eingeladen, bestens gekocht und serviert vom Männerturnverein Meilen.

### Aus dem Meilemer Gerichtsalltag

Mit vollem Magen lauschten danach die Delegierten SVP-Bezirksgerichtspräsident Jürg Meier, der über die Herausforderungen im Gerichtsalltag berichtete. In den vergangenen Jahren sei die Zuständigkeit der Gerichte immer mehr ausgeweitet worden. Im Markt, in der Wirtschaft, im Privat- und Familienleben ist die Justiz omnipräsent. Gerichte sind mit zunehmend komplexen Sachverhalten und Rechtsfragen konfrontiert. Das benötigt viel Zeit, Ressourcen und spezialisiertes Wissen. Mit gegen 60 Mitarbeitenden hat das BG Meilen pro Jahr 3900 Verfahren zu bearbeiten.

**V. li.: Gerichtspräsident lic. iur. Jürg Meier, lic. iur. Angela Steiner Leuthold, lic. iur. Seraina Leuthold, Kantonsrat Christian Hurter.** Foto: zvg

Die Herausforderungen in sieben von Jürg Meier speziell hervorgehobenen Bereichen in der Rechtsprechung sind vielfältig: Beförderlichkeit, Qualität, Ausbildung, Personalfluktuation, Sicherheit, Finanzielles, Führung über mehrere Generationen.

Bezüglich Verfahrensdauer existieren Vorgaben. Arbeitsrechtliche Prozesse müssen etwa müssen zu 65 Prozent innert sechs Monaten erledigt sein, 85 Prozent aller Scheidungen innert acht Monaten. Meier zeigte auch anhand eines Falles auf, wie schleppend die Zusammenarbeit mit italienischen Gerichten funktioniert. In Italien dauert ein Verfahren im Schnitt bis zum Urteil fünf Jahre. Einleuchtend, dass die Schweizer Rechtssicherheit international einen hohen Stellenwert geniesst und wichtiger Standortvorteil ist.

Obwohl im Leitbild des Bezirksgerichts Meilen eine qualitativ hochstehende Rechtsprechung angestrebt wird, herrscht Unklarheit darüber, was ein «gutes Urteil» ist. Für Meier gehören die materielle und formelle (Verfahrens-)Richtigkeit des Urteils, die Raschheit und eine verständliche Begründung zur Qualität. Für die Beteiligten sei nicht allein das Ergebnis, sondern auch der Weg zur Rechtsfindung entscheidend.

### Keine Nachwuchssorgen

Das Thema Ausbildung ist ein Dauerbrenner, denn die durchschnittliche Verweilzeit der jungen Juristinnen und Juristen beträgt nur rund anderthalb Jahre. Durch die hohe Fluktuation beim juristischen Personal muss das Know-how immer wieder neu vermittelt werden. Es existieren aber keine Nachwuchssorgen, denn es gibt eine lange Warteliste, gelte doch das Bezirksgericht Meilen als eine der ersten Adressen im Kanton Zürich.

Eine Herausforderung sei auch die Führung der Generation Y, sagte Meier. Die nach 1985 Geborenen haben andere Ansprüche als einen lebenslangen Job. Um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, müsse man sich mit den individuellen Werten, Normen und Bedürfnissen dieser Mitarbeiter stärker auseinandersetzen.

### Ausbau erforderlich

Leider, so Jürg Meier, hat die wachsende Anzahl von Verfahren zur Folge, dass der nächste bauliche Ausbauschritt notwendig wird. Das Bezirksgebäude wurde im Jahre 1954 erstellt. 2007/08 erfolgte eine erste Erweiterung und Verbesserung der zuvor desolaten Zustände. Da man die Kapazitätsgrenze erneut überschritten hat, ist ab 2020 die Realisierung eines Erweiterungsbaus vorgesehen. Neben Arbeitsplatzerweiterungen, Besprechungszimmern und Gerichtssälen sind Verbesserungen für die Sicherheit vorgesehen.

Die Anwesenden fanden, es sei Jürg Meier gelungen, das Bezirksgericht Meilen bürger- und praxisnah und als wertvolle Institution unserer Demokratie zu präsentieren.

/abe

Anzeige

# Affront bei der Zentrumsplanung

## Eine Publikation im Meilener Anzeiger vom 18. Mai 2018 lässt aufhorchen.

Das im Dorfzentrum stehende alte Sekundarschulhaus (südl. Teil) aus dem Jahre 1909 soll gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 8. Mai 2018 in Zusammenhang mit der zukünftigen Dorfkernentwicklung als nicht schützenswert klassifiziert aus dem Inventar der kommunalen Denkmalschutzobjekte entlassen werden.

Der offensichtliche Hintergedanke der Behörde ist, dass bei einem Architekturwettbewerb für einen Gemeindesaalbau die Türen offen stehen für einen möglichen Abbruch des alten Sekundarschulhauses.

Die Vorgaben der Behörde für ein Raumprogramm «Saalbau» liegen bereits vor:
- Saal für 700 bis 800 Personen / 450 bis 500 bei Bankettbestuhlung
- Cateringküche 120 – 150 m² inkl. Lager
- Biblio- und Ludothek 380 – 480 m²
- Proberaum 150 m²
- Foyer für ca. 800 Personen mit Garderoben und Barbereich
- Künstlergarderoben / Lager- und Technikflächen

Dieses Grössenwahn-Projekt hat insofern etwas Gutes, als man rasch zum Befund kommt: Nein danke!

An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2017 liess nun der Gemeinderat verlauten: «Es wurde beschlossen, auf den Architekturwettbewerb zum Saalbau vorläufig zu verzichten.» Befremdend bei der jetzigen Sachlage ist, dass der Gemeinderat über Jahre zur Schutzwürdigkeit des alten Schulhauses stand. Als Beleg dazu einige Auszüge (zusammengefasst) aus Presseberichten:

– Zürichsee-Zeitung, 11. Juni 2015
**Alt und Neu sollen sich in Meilen ergänzen**
Das ehemalige Sekundarschulhaus, das vielen Meilemern am Herzen liegt, soll stehen bleiben. Zurückgebaut wird lediglich der nördliche Anbau, sodass das alte Sekundarschulhaus künftig wieder frei steht.

– Meilener Anzeiger, 12. Juni 2015
**Unterwegs zum attraktiven Dorfkern**
Das alte Sekundarschulhaus wird erhalten und als dominierendes und identitätsstiftendes Gebäude im Dorfkern in einen neuen Kontext eingebunden.
Dargestellt ist in einer Visualisierung ein Saalbau mit altem, freistehendem Sekundarschulhaus.

– Meilener Anzeiger, 14. August 2015
**Grusswort des Gemeindepräsidenten zur Fertigstellung von «Mezzetino»**
«Mezzetino» ist nicht der Abschluss der Dorfkernentwicklung. Es ist vorgesehen, mit einem Saalbau und dem Erhalt des ursprünglichen Dorf-Schulhauses öffentliche Nutzungen und Infrastruktur für kulturelle Aktivitäten am neuen Dorfplatz zu konzentrieren.

– Meilener Anzeiger, 12. Januar 2018
**Gewerbe-Zmorge**
Dass die Gemeinde bei Investitionen zurückhaltend geworden ist, zeigt sich, als Gemeindepräsident Hiller über die Dorfkernentwicklung berichtete: Beim Saalbau könne man wegen der finanziellen Situation der Gemeinde nicht sofort anfangen. Das Thema sei aber nicht vom Tisch. Ein Architekturwettbewerb und die Sanierung des alten Schulhauses würden folgen.

**Schlussbemerkungen**
Der Gemeinderat kann aus eigener Kompetenz das alte Sekundarschulhaus aus dem Inventar der kommunalen Schutzobjekte entlassen.
Dagegen kann man sich nur mit einem Rekurs gemäss amtlicher Publikation wehren.

Die Akten liegen noch bis Freitag, 15. Juni 2018 (Rekursfrist) im Bauamt zur Einsicht auf.

Zum alten Sekundarschulhaus ist generell folgendes festzuhalten: Das alte Sekundarschulhaus von 1909 ist ein eindeutiges kommunales Schutzobjekt im Sinn von §203 PBG. Es ist als wichtiger Zeuge aus seiner Epoche erhaltenswert und prägt den Dorfkern zusammen mit dem Gemeindehaus von 1913 wesentlich mit.
Zudem kommt bei einem Gebäude im öffentlichen Besitz der Selbstbindeparagraph §204 PBG zum Zug.

Allfällige ergänzende Unterlagen zu einem Rekurs sind:
- Kernzonenplan Dorfmeilen
- Kurzinventar Denkmalschutzobjekt Schulhaus, Schulhausstrasse 23, 8706 Meilen
- Vorliegender Text

Ich werde Rekurs einreichen und hoffe auf weitere Rekurrenten.

Noch zwei wichtige Hinweise:
- In einem Kurzgutachten hat der kommunale Denkmalpfleger festgehalten: Das ehemalige Schulhaus, Vers.-Nr. 1219, stellt zweifelsfrei ein kommunales Schutzobjekt gemäss §203 PBG dar. Es sei empfohlen, das Gebäude im «Kurzinventar der Denkmalschutzobjekte von kommunaler Bedeutung der Gemeinde Meilen» zu belassen.
- Mit Beschluss vom 7.11.2012 hat der Bundesrat den Ortskern von Meilen ins Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgenommen. Im Inventar werden bemerkenswerte räumliche und bauliche Qualitäten analysiert und beschrieben, die im Rahmen der weiteren Planungen und Projektierungen angemessen zu beachten sein werden.

**Peter Bischofberger, Meilen**
Bauingenieur

# Treffpunkt der Pferdesportfreunde

## Springkonkurrenz auf dem Pfannenstiel

**Vom Freitag, 8. Juni bis Sonntag, 10. Juni findet auf der Pferdesportanlage Pfannenstiel die alljährliche Springkonkurrenz statt.**

Der Traditionsanlass des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer hat einen festen Platz in der Agenda, sowohl bei den Springreitenden als auch bei den jeweils zahlreichen Zuschauern, Sponsoren und Gönnern. Auch dieses Jahr werden auf grünem Terrain unterschiedliche Wettbewerbe vom Basissport bis zum nationalen Niveau ausgetragen. Höhepunkte sind die nationalen Prüfungen am Freitag und Sonntag sowie der spannungsgeladene OKV-Cup für 4er-Equipen am Samstag. Für Unterhaltung sorgt das Rahmenprogramm mit Festwirtschaft, Gratis-Ponyreiten und Hüpfburg für Kinder und am Sonntag das «Horse Agility»-Showprogramm.

Vom 8. bis 10. Juni steht die aussergewöhnliche Reitanlage auf dem Pfannenstiel ganz im Zeichen des hochkarätigen Pferdesports und von Spannung und Spass für die ganze Familie. Der Reitverein Zürichsee rechtes Ufer und das Organisationskomitee freuen sich, an den drei Turniertagen nationale und regionale Reitsportgrössen und hoffentlich eine Menge begeisterter Zuschauer willkommen zu heissen. Auch dieses Jahr darf das OK auf die Unterstützung von grosszügigen Sponsoren und Gönnern sowie von zahlreichen engagierten Helfern und Funktionären zählen. Das Patronat der Springkonkurrenz 2018 übernimmt wie schon in den vergangenen Jahren die Zürcher Kantonalbank, Geschäftsstelle Meilen.

Am übernächsten Wochenende wird hochkarätiger Pferdesport geboten. Foto: zvg

### Equipenspringen nach Nationenpreisformel

Am Freitagmorgen um zirka 8 Uhr wird das Glockenzeichen für die erste Reiterin oder den ersten Reiter ertönen, das den Start zur ersten von insgesamt 14 Prüfungen an den drei Turniertagen markiert. Einen ersten Höhepunkt bilden die nationalen Springprüfungen am Freitag mit Hindernishöhen bis 135 cm. Am Samstag findet neben Prüfungen für den Basissport das Equipenspringen des Verbandes OKV statt. Die Springkonkurrenz Pfannenstiel bietet auch dieses Jahr eine von vier Qualifikationsprüfungen des OKV-Cup der NOP Pferdeversicherung Rayon Zentral. An diesen misst sich pro Verein je eine Equipe mit vier Reitern. Gewertet werden die drei besten Reiter (Nationenpreisformel). Das schlechteste Resultat gilt als Streichresultat. Die insgesamt besten Equipen pro Rayon bestreiten Ende Saison einen Final.

### Showprogramm «Horse Agility»: Pferdetraining mit Spassfaktor

Der Sonntag steht im Zeichen der Prüfungen bis zum nationalen Niveau von 115 cm, unter anderem mit den Preisen der Gemeinde Meilen und der Zürcher Kantonalbank. Neben dem Springplatz erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Rahmenprogramm für Gross und Klein. Kinder können am Samstag und Sonntag von 11 bis 15 Uhr gratis Ponyreiten oder sich im «Gumpizelt» austoben.

Vertrauen, Kommunikation und Pferdetraining mit Spassfaktor wird im «Horse Agilty Showprogramm» um zirka 12 Uhr gezeigt. Horse Agility ist eine Fortsetzung von korrekter Bodenarbeit mit Hindernissen und Sprüngen, Gelassenheitsübungen und Freiarbeit und ist dabei Gymnastizieren, Muskeltraining und Anti-Schrecktraining in einem. Der Mensch begleitet das Pferd mithilfe von Stimme, Handzeichen und Körpersprache.

Auch kulinarisch ist für jeden Geschmack etwas zu finden. In der traditionellen Festwirtschaft finden die Pferdesportfans und Reiter an allen drei Turniertagen Auserlesenes vom Grill und mehr.

Der Eintritt auf die Pferdesportanlage Pfannenstiel ist wie jedes Jahr gratis.

/pmo

# Die Top 5 vor Augen

**Das erstmalige Mitwirken Meilens beim Gemeindeduell «schweiz bewegt» hat sich zur Erfolgsgeschichte entwickelt. Jetzt ist Endspurt mit dem Power-Tag morgen Samstag.**

Das ambitionierte Ziel von 250'000 Bewegungsminuten in der Periode vom 1. Mai bis zum 2. Juni ist bereits übertroffen.

Jetzt lockt die nächste Stufe. «Wir wollen uns in unserer Kategorie der Gemeinden mit mehr als 6000 Einwohnern weiter vorarbeiten und die Top 5 erreichen», sagt Gemeindeschreiber und Projekt-Mitkoordinator Didier Mayenzet. Und OK-Präsident Georg Spörri sieht gute Erfolgsaussichten: «Mit dem Power-Tag am Samstag bieten wir ein Programm, das jeden und jede irgendwie ansprechen sollte.»

### 168 Gemeinden nehmen teil

Das Meilemer Spitzenergebnis steht in einem viel beachteten Zusammenhang. Nicht weniger als 168 Gemeinden beteiligen sich, verteilt auf drei Kategorien.

Der Optimismus der Projektverantwortlichen ist begründet. «Meilen bewegt» mit dem vielseitigen Programm ist in der breiten Bevölkerung auf Anklang gestossen. Nicht nur die vielen Bewegungsminuten, die bei den verschiedensten Aktionen gesammelt worden sind, zeugen davon. Auch die Feedbacks sind vielfältig und zeigen Begeisterung. Als einzigartiger Erfolgsmotor erwiesen hat sich der vom Verein Zürcher Wanderwege organisierte Sternmarsch am vergangenen Samstag. 750 Teilnehmer, darunter Gemeindepräsident Christoph Hiller und Regierungsrat Thomas Heiniger, brachten es allein an diesem Tag auf 90'000 Bewegungsminuten.

### Hochklassiges Finale

Der Endspurt ist damit eingeleitet worden. Die letzte Woche, insbesondere der Power-Tag von morgen Samstag, mobilisiert die Bewegungsbegeisterten nochmals gewaltig. Ein äusserst vielseitiges und attraktives Programm lockt: Eine Morgenwanderung auf den Pfannenstiel, ein Gratiseintritt ins Hallenbad mit diversen geleiteten Schwimmtrainings, eine BodyArt-Schnupperstunde, das Grosseltern-Enkel-Turnen, «de schnällscht Meilemer», der UBS Kids-Cup, Beachvolleyball sowie die legendäre «Meile von Meilen». Weitere Informationen unter www.meilen.ch. Die Teilnahme von Meilen an «schweiz bewegt» steht im Zusammenhang mit den vielseitigen Aktivitäten im Zusammenhang mit «150 Jahre Turnen + Sport in Meilen». /gg

Morgen Samstag gibt es für die Meilemerinnen und Meilemer nochmals die Gelegenheit, viele Bewegungsminuten zu sammeln. Foto: zvg

# Sommerlicher Abschluss mit Meisterwerken

## «Vier Jahreszeiten» bringt Schubert und Bach

Annette Bartholdy, Viola, und Benjamin Engeli, Klavier, musizieren in der Kirche. Fotos: zvg

**Am Sonntag, 10. Juni verabschiedet sich die Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» von ihrer 13. Saison, die ganz der Essenz in der Musik gewidmet war.**

Im «Sommerkonzert» in der reformierten Kirche Meilen erklingt zu Beginn die Klaviersonate in A-Dur D 664 von Franz Schubert. Es ist ein Meisterwerk voller jugendlicher Frische und lyrischer Melodik. Schubert komponierte diese Sonate im Sommer 1819 auf dem österreichischen Land und widmete es der jungen, begabten Pianistin Josephine von Koller.

In der Mitte des Konzerts erklingt die Gambensonate in G-Dur von Johann Sebastian Bach. Die schnellen Sätze sind typisch barocke Tänze, die langsamen Sätze dagegen ruhig, ja sogar sphärisch im Ausdruck.

Zum Schluss kommt die berühmte «Arpeggione-Sonate» von Franz Schubert zur Aufführung. Sie hat ihren Namen vom sechssaitigen Instrument dieser Zeit. Diese «Bogen-Gitarre», wie sie in Wien auch genannt wurde, kam aus der Mode, und so wird dieses wunderschöne Werk heutzutage auf dem Cello oder, wie in diesem Konzert, auf der Viola gespielt.

Im «Frühlingskonzert» tritt der Pianist Benjamin Engeli auf. Er ist dem Meilemer Publikum von vergangenen Konzerten bestens bekannt. Als Gewinner des renommierten ARD-Wettberbs in München verfolgt er eine internationale Karriere und tritt in den wichtigsten Konzertsälen wie der Wigmore Hall London, dem Concertgebow Amsterdam und dem Konzertheus Wien auf.

Annette Bartholdy ist gefragte Bratschistin und Leiterin der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten». Den Meilemern von ungezählten Konzerten bekannt, musiziert sie mit Ensembles wie dem Carmina Quartett, mit Andras Schiff und Vladimir Ashkenazy.

***«Vier Jahreszeiten», Sommerkonzert: Sonntag, 10. Juni, 17.00 Uhr reformierte Kirche am See. Dauer: rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei (Kollekte).*** /aba

WohnDESIGN
RAUMgestaltung
InnenARCHITEKTUR
MÖBELmanufaktur
InnenDEKORATION
frei–raum
Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Weitsicht
SWAROVSKI OPTIK
Bleib im Dorf, dann bleiben wir auch!
Bei SABATER 044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

MeilenerAnzeiger
Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Luminati
Metzgerei
Feins von der Metzg – im Volg Meilen
Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

Sie suchen: • Coiffure • Bäcker • Gärtner • Garagist ...
Sie finden auf:
HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

VARILUX center
SCHNEIDER
optik + akustik
Dorfstrasse 116 · 8706 Meilen
Premium Brillenfassungen
Personalisierung der Gläser
Übersicht durch Kompetenz
Nutzen Sie unsere massgeschneiderte Beratung!

MOBILE FUSSPFLEGE
Annetta Giubellini
Dorfstrasse 154
8706 Meilen
079 485 77 68
annetta.giubellini@gmail.com
Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause und verwöhne Ihre Füsse.

Jessica Mor-Camenzind und Reto Cordioli tun Gutes im Libanon: Syrische Flüchtlinge sollen Brillen erhalten. Foto: MAZ

# Brillen für syrische Flüchtlinge im Libanon

**In seinem Optiker-Geschäft Zürisee Optik berät Reto Cordioli seit gut fünf Jahren seine Kunden persönlich und kompetent. Eine gute Kundenbindung ist ihm sehr wichtig. So lernte er auch Jessica Mor-Camenzind in einem Beratungsgespräch kennen.**

Die Meilemer Halb-Libanesin erzählte ihm von ihrem Hilfswerk «Swiss4-Syria». Nachdem Jessica Mor-Camenzind anfänglich syrische Flüchtlinge im Libanon mit Kleiderspenden unterstützt hatte, baute sie ihr Engagement 2014 aus und gründete gemeinsam mit Initiator Tamer Amr, in Zusammenarbeit mit einer Nonprofit-Organisation vor Ort, den Verein «Swiss-4Syria» und suchte eine neue Möglichkeit, direkt zu helfen, um möglichst wenig Geld für die Administration zu verschwenden.

Um den syrischen Flüchtlingskindern eine Perspektive zu ermöglichen, entschied sich der Verein, an Ort und Stelle eine Schule aufzubauen. Unterrichtet werden die Kinder seit 2016 ausschliesslich von Einheimischen. Der Schulalltag läuft, und immer mehr Kinder können vom Angebot profitieren. Optiker Reto Cordioli fragte spontan nach, ob sehschwache Kinder die Möglichkeit hätten, eine Brille zu bekommen. Als Jessica Mor-Camenzind verneinte, kam er auf die Idee, weitere Optiker anzuschreiben und zudem die Kunden einzuladen, alte Brillen für den Libanon vorbeizubringen. Alle Brillen werden bei Zürisee Optik gesammelt und beschriftet. «So kann man sinnvoll helfen. Und die Kinder profitieren, wenn sie sich in der Schule besser konzentrieren können, weil ihre Sehstärke stimmt», sagt Reto Cordioli.

Geplant ist auch, Geld für die Finanzierung eines Augenarztes zu sammeln, der die Kinder untersucht, damit jedes Kind die passende Brille erhält. Wer einen Betrag an den Verein spenden möchte, ob für den Augenarzt oder allgemein, kann dies direkt via die Website www.swiss4syria.ch tun (bitte klar vermerken, wenn es sich um eine Spende für das Brillenprojekt handelt: «Brillen für Syrien»). Auf der Website findet man auch weitere Details zum Hilfswerk.

Persönlich informieren kann man sich im Rahmen des Kirchgassfestes am 30. Juni direkt bei Zürisee Optik. Jessica Mor-Camenzind und Reto Cordioli werden vor dem Laden einen Informationsstand aufbauen und Brillen und Spenden entgegennehmen. Alle Spenden für das Brillenprojekt sind steuerbefreit und werden zu 100 Prozent im Libanon eingesetzt.

**Zürisee Optik GmbH, Kirchgasse 47, Meilen, Telefon 044 793 18 18**
**www.zuriseeoptik.ch, www.swiss4syria.ch**

• Steuerwissen ... prompt geliefert.

advise TREUHAND
044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag
MEILEN
ZUG
FREIENBACH

BeSt PRODUCTIONS
musicals . events . youth
Benjamin Stückelberger
BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

WERUBAUAG
Generalunternehmung
«Bauen mit Vertrauen»
Dorfstrasse 38 Postfach 832 8706 Meilen
T 043 844 20 90 F 043 844 20 91
info@werubauag.ch www.werubauag.ch

von Wyl Uhren + Schmuck

Ihr Spezialist für Reparaturen + Revisionen
Zertifiziertes Service Center
Omega · Longines · Rado
Bernhard von Wyl · Kirchgasse 45 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 04 81 · www.von-wyl.ch

ZÜRISEEOPTiK
GUTES SEHEN MIT STIL
Reto Cordioli
Kirchgasse 47 • 8706 Meilen
www.zuriseeoptik.ch • 044 793 18 18

achhammer
haute - coiffure
alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25
www.achhammer.ch
Öffnungszeiten
Montag, Mittwoch
8.00 – 18.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag
8.00 – 19.30 Uhr
Samstag
8.00 – 15.00 Uhr
www.achhammer-haarshop.ch

Ihre Naturheilmittel-BeraterInnen

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Wohlbefinden
Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
www.drogerieroth.ch

# Farblos bunte Metallbilder

## Ausstellung von Hanspeter Wolfensberger

TERTIANUM

**Die Tertianum Parkresidenz überrascht die Besucherinnen und Besucher ab Sonntag, 3. Juni mit einer besonderen Kunstausstellung. Die Vernissage mit Apéro findet von 11.00 bis 13.00 Uhr statt.**

Der Künstler Hanspeter Wolfensberger zeigt seine einzigartigen Metallbilder, die ausschliesslich durch Hitze und Schleiftechnik entstehen. Der Lichteinfall und die Blickwinkel der Betrachter erwecken das Bild zum Leben und sorgen für vielfältige wechselnde Kunstmomente. Ausschliesslich Metall, Hitze und transparenter Lack zur Versiegelung sind die Arbeitsmaterialien und Arbeitstechniken des Künstlers. Es werden keine Farben verwendet und dennoch entstehen spannende, stimmungsvolle Kunstwerke.

Die Ausstellung in der Meilemer Tertianum Parkresidenz ist bis zum 19. August täglich bis 21.00 Uhr frei zugänglich. Zur Vernissage mit Apéro laden der Künstler und die Parkresidenz am kommenden Sonntag, 3. Juni von 11.00–13.00 Uhr.

Es bietet sich an, den Besuch der Ausstellung mit einem Mittag- oder Abendessen auf der sonnenverwöhnten Parkterrasse des Parkrestaurant am Seerosenbecken im Park zu verbinden oder sich den Nachmittag mit Kaffee oder Tee und feinster Patisserieauswahl zu versüssen.

/mmü

**Auch mit dem Schweissbrenner lassen sich Bilder gestalten: Werk von Hanspeter Wolfensberger.**

# Hauskonzerte im Barocksaal

## Nächtliche Flöten- und Harfenklänge für Träumer

CONTRA-PUNKT

**Das Gebäude an der Seestrasse 409 in Meilen ist ein denkmalgeschütztes Juwel. Seit kurzem hat die Meilemer Bevölkerung die Gelegenheit, den barocken Saal in erlesenen Hauskonzerten zu erleben.**

Das Landgut im Meilener Horn war seit dem 17. Jahrhundert im Besitz von Stadtzürcher Patrizierfamilien, die sich hier einen prunkvollen Sommersitz samt prächtigem Festsaal zur Unterhaltung errichten liessen. Nachdem es lange Jahre still geworden war um das «Haus zum Sommervogel», veranstalten die neuen Mieter Conny und Urs Pfister hier seit einem halben Jahr Konzerte, Lesungen und Ausstellungen für ein interessiertes Publikum.

Am kommenden Sonntag, 3. Juni, findet um 20 Uhr bereits der sechste Anlass in der Reihe «Kultur im Horn» statt: Ein Konzert des «Cochlea Duo» mit Musik zur Nacht. Flötistin Chelsea Czuchra und Lindsay Buffington an der Harfe haben dafür ein stimmiges Programm zusammengestellt mit nächtlichen Klängen aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

So erzählt die Komponistin Jocelyn Morlock aus Kanada in ihrem Stück «Vespertine» von nachtblühenden Pflanzen und nachtaktiven Tieren. Beim Japaner Toru Takemitsu hören wir, wie nachts die Wellen ans Seeufer schlagen. Aus England, Irland und den USA vernehmen wir nächtliche Tanzmusik, während der Schweizer Gion Antoni Derungs uns am Liebesleid teilhaben lässt, das einen um den Schlaf bringt.

Das 2013 gegründete Cochlea Duo der beiden gebürtigen Amerikanerinnen umfasst neben einem breiten Repertoire an Originalkompositionen und auch eigens für dieses Duo geschriebene Stücke. Neben vornehmlich zeitgenössischen Werken spielen sie auch Arrangements von Volksmusik aus aller Welt. Ihre ausgefeilten Programme präsentiert das Duo auf regelmässigen Konzertreisen in Europa und Nordamerika.

Das Hauskonzert dauert rund eine Stunde. Anschliessend besteht bei einem Umtrunk mit Wein, Brot und Früchten die Möglichkeit zum Gespräch mit den Künstlerinnen und den Veranstaltern. Da die Platzzahl im Saal beschränkt ist, wird um Anmeldung gebeten: per E-Mail auf info@contra-punkt.ch oder per SMS auf 079 915 84 68.

Der Eintritt ist frei, für die ausführenden Musikerinnen wird am Ausgang eine Kollekte erhoben.

***Hauskonzert im Landgut zum Horn, Seestrasse 409, Meilen. 3. Juni, 20.00 Uhr. Dauer rund eine Stunde. Anschliessend Umtrunk. Eintritt frei (Kollekte).***

***www.contra-punkt.ch***
***www.lindsaybuffington.com***

/cpf

**Das Cochlea Duo spielt Musik zur Nacht.** Foto: zvg

# Nebenander und miteinander

## Ausstellung von Elvira Wettstein und Benno Fognini

kulturschiene

**Vom 1. bis 3. Juni stellen Elvira Wettstein und Benno Fognini erneut ihre aktuellsten Kreationen von Silberschmuckarbeiten und Gemälden in der Kulturschiene aus: Ein Nebeneinander und Miteinander von Schmuck und Malerei.**

Trotz grosser Unterschiede bei den Materialien gibt es bei den beiden Kunstrichtungen sehr wohl Verbindendes. Am Beispiel Lapislazuli: Er gehört zu den ältesten Schmuck- und Pigmentrohsteinen überhaupt. Lapislazuli wurde schon in prähistorischer Zeit in Europa als Schmuckstein und Farbstein verwendet. Im alten Ägypten ist Lapislazuli häufig vorkommend. Im Mittelalter wurde er wegen seines hohen Preises nur für hochwertige Bilder benutzt. Das tief dunkelblaue, zäh-weiche Mineral kommt von einer einzigen Fundstelle im Norden Afghanistans. Pigmentpreise können heute zwanzigtausend Euro pro Kilo erreichen.

Ein weiteres Beispiel ist der tiefgrüne Malachit, ein Halbedelstein, der zu künstlerischen Zwecken zermahlen und pulverisiert wird. Heute kommt Malachit meistens aus dem Ural oder aus der Provinz Katanga im ehemals belgischen Kongo. Bereits in der Antike war dieses Kupfermineral als kaltes Grün für Wandmalereien geschätzt. In der Renaissance wurde es auch in der Tafelmalerei eingesetzt. Für Schmuck wird das brillante Grün ebenfalls sehr geschätzt.

Die handgearbeiteten Silberschmuckarbeiten aus Brasilien, welche von Elvira Wettstein mitdesignt wurden, schlagen die Brücke zu den Bildern von Benno Fognini, wo sie als Pigment in den Farben oder gar als geschliffene oder rohe Edelsteine ein Echo finden.

***Silberschmuckarbeiten und Gemälde von Elvira Wettstein und Benno Fognini. Vernissage Freitag, 1. Juni ab 17.00 Uhr, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, 12.00–19.00 Uhr.***

/zvg

**Schmuck trifft Gemäde in der Kulturschiene.** Foto: zvg

EINLADUNG zum öffentlichen vortrag
prostatakrebs heute – wir begleiten sie

Donnerstag, 7. Juni 2018, 18.00 – 19.00 Uhr
Privatklinik Bethanien, Konferenzraum, Toblerstrasse 51, Zürich

Das Urologiezentrum Bethanien stellt sich und die Behandlungsmöglichkeiten dieser Erkrankung vor.

Ihre Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erforderlich bis 6. Juni 2018 (Platzzahl beschränkt) – E-Mail an reception@klinikbethanien.ch oder Tel. +41 43 268 70 70

Mit freundlicher Unterstützung von:

Arthrex

BETHANIEN Privatklinik

THE SWISS LEADING HOSPITALS

SWISS MEDICAL NETWORK MEMBER

Toblerstrasse 51 · CH-8044 Zürich · +41 43 268 70 70 · www.klinikbethanien.ch

# 43 Tonnen Papier gesammelt

## 84. Generalversammlung des Skiclub Meilen

**Die 40-Jahr-Jubilare: Andreas Grossniklaus, Martin Suter, Esther Müller, Köbi Wehrli (v.l.). Kurt Blattmann, ebenfalls seit 40 Jahren Mitglied, war abwesend.** Foto: zvg

SKICLUB MEILEN

**Präsident Claudio Gamma eröffnete am letzten Freitag im Mai die Generalversammlung im Saal des Restaurants Krone in Uetikon am See per Glockenschlag und begrüsste 51 stimmberechtigte Vereinsmitglieder.**
Die Traktandenliste wurde genehmigt und das Protokoll der letztjährigen GV abgenommen. Dann folgte der bunt bebilderte Jahresbericht des Präsidenten. Claudio Gamma erzählte euphorisch von den zahlreichen vergangenen Anlässen wie zum Beispiel der Swiss Ski Summer Trophy oder dem Riverrafting auf dem Vorderrhein. Aber auch der sportliche Brunch-Tag, die Herbstversammlung mit Lotto-Abend und die Papiersammlung wurden freudig erwähnt. Bei der Sammlung wurden 43 Tonnen Papier zusammengetragen. Die Liste der Aktivitäten war unglaublich lang und attraktiv: das beliebte Jassturnier, die Skisaison-Eröffnung in Davos, das schweisstreibende Helvetia-Turnen, der spanische Samichlaus-Tapas-Abend, der lehrreiche Fahrtechnikkurs, das jährliche Midor-Rennen, die gesellige Oldies-Skiwoche, eine vollmondige Ski- und Schneeschuhtour, das spannende Clubrennen mit unterhaltsamer Ski-Chilbi, das Osterlager… Dazwischen stand man Hochzeits-Spalier, unterstützte das Fährenfest spielerisch und präsentierte sich an der Meilexpo.18 sowie an der Ausstellung «150 Jahre Turnen + Sport in Meilen».
Dann erfreuten sich alle ob der positiven Jahresrechnung, welche von Sasha Trinkler präsentiert wurde. Wegen entschuldigter Abwesenheit der beiden Revisorinnen kam Esther Hottinger in den Genuss, den Revisoren-Bericht vorzulesen und dafür später einen Blumenstrauss zu erhalten. Nach Abnahme der Rechnung und Entlastung des Vorstandes folgte das erneut bunt gemischte Programm für das kommende Vereinsjahr. Die Mitgliederbeiträge wurden unverändert festgesetzt, und das neue Budget 2018/2019 wurde präsentiert.
Anschliessend folgten die Ehrungen und Verdankungen. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken dürfen Kurt Blattmann, Andreas Grossniklaus, Martin Suter, Esther Müller und Köbi Wehrli. 25 Jahre im Verein ist Marianne Jäger, und Stefan Honegger leitet seit 10 Jahren den Nachwuchs. Punkt 11 der Traktandenliste beinhaltete die Wahlen. Präsident Claudio Gamma und die restlichen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Es wird jedoch eine Nachfolge für Sasha Trinkler gesucht, welche die Finanzen nur noch bis 2019 betreut. Die Vakanz im Vorstand für den Bereich Breitensport konnte durch Fritz Leemann besetzt werden. Die beiden Revisorinnen Susi Kyburz und Sandra Leemann werden neu von Ersatz-Revisor Stefan Appenzeller unterstützt, welcher seine Zusage mit einem kräftigen «Ja, ich will» bestätigte. Er übte wohl schon für seine bevorstehende Hochzeit.
Claudio Gamma bedankte sich beim Vorstand und allen Mitgliedern für ihren Einsatz und beendete die Generalversammlung so wie sie begann – per Glockenschlag.
Der talentierte Werni Laich stimmte sogleich das Skiclub-Lied an, und alle sangen kräftig mit. Der unterhaltsame und informative Abend endete mit geselligem Beisammensein.

***www.skiclub.ch***

/kwi

**MeilenerAnzeiger**

**Meilener Anzeiger AG**
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

72. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.16/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

# Ein festlicher Ohrenschmaus

## Generalversammlung des Club 89

CLUB 89

**Zur alljährlichen Generalversammlung trafen sich die Mitglieder des Club 89 im «Löwen». Sie folgten allen Anträgen des Vorstandes.**
Der Club 89 ist eine selbständige Unterabteilung des FC Meilen, die die erste Mannschaft finanziell unterstützt und den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontakt unter den Mitgliedern fördert.
Die weiss gedeckten und mit schönen Blumenbouquets geschmückten Tische im «Löwen» verliehen dem Anlass ein festliches Ambiente. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste folgten nach dem vom Club offerierten Apéro den Ausführungen von Oliver Spiess, der als Obmann souverän und zügig durch die Versammlung führte und auch den Jahresbericht präsentierte. Guido Hoppler präsentierte die Jahresrechnung und das Budget.

**Chiara Egger verzauberte die Mitglieder des Club 89 mit ihrem wunderbaren Gesang.** Foto: zvg

Schon nach 45 Minuten leitete Oliver Spiess zum gemütlichen Teil über, der dieses Jahr von der Meilemer Sängerin Chiara Egger gestaltet wurde, ein Talent aus Meilen, das zurzeit in Hamburg eine Gesangs- und Schauspielausbildung durchläuft. Chiara Egger Sie nahm die Anwesenden mit auf eine Reise in die Welt des Soul und Jazz. Ihre kraftvolle Stimme ging unter die Haut. Die Anwesenden waren sich einig, dass man von Chiara noch viel hören wird. Die Clubmitglieder genossen bis spät in den Abend den Gesang, das feine Essen und das reichhaltige Dessertbuffet.

/zvg

# 49 Medaillen am Eulach Meeting

scm schwimmclub meilen

**Nach den intensiven Vorbereitungen in den Trainingslagern in den Frühlingsferien und am Pfingstwochenende starteten die Schwimmerinnen und Schwimmer des SC Meilen nach rund einem Monat Wettkampfpause am vergangenen Wochenende beim Eulach Meeting in Winterthur.**
Der SCM ging mit einer grossen Mannschaft von insgesamt 32 Sportlern aus Nachwuchsfördergruppe, Jugendmannschaft und Elite an den Start. Am Sonntag Abend konnte das Team mit insgesamt 49 Medaillen (9 Gold, 13 Silber und 15 Bronze) und einem hervorragenden dritten Platz in der Mannschaftswertung den Heimweg antreten.
Die Bestzeitenquote war beeindruckend, teilweise wurden die alten Bestmarken regelrecht pulverisiert. Manche Schwimmer der Nachwuchsfördergruppe absolvierten zum ersten Mal die Mittel- und langen Strecken und meisterten dies bravourös.
Mit jeweils drei Goldmedaillen waren Abigail Febrey und Gil Adolph am erfolgreichsten. Für weiteres Edelmetall sorgten Benedetta Bodmer, Maria Cuciurean, Lara Dittmar, Nisha Reber, Chantal Ua, Alessia Wähli, Elias Bazzi, Fabian Brotzer, Dominic Hegner, Loris Hegner, Michael Hegner, Henning Kneller, Yifan Lin, Lui Urech und Lars von Schumann.
Abigail, Maria, Dominic, Gil, Henning sowie Madlaina Boesch konnten sich mit ihren Leistungen zusätzlich zur Schweizer Nachwuchsmeisterschaft auch für die diesjährige Sommer-Schweizermeisterschaft qualifizieren. Lara schwamm mit einer beeindruckenden Leistung über 100 m Brust die Limite für die Schweizer Nachwuchsmeisterschaft. Chantal, die die Limite für die Sommermeisterschaft bereits im Vorfeld geschwommen war, konnte sich über die 100 m Brust um ganze drei Sekunden steigern.

**Erfolgreich in Winterthur: Der SCM sicherte sich den dritten Platz in der Mannschaftswertung.** Foto: zvg

Nun heisst es Endspurt in der aktuellen Schwimmsaison. Mit den RZO-Sommermeisterschaften sowie der Schweizer Nachwuchs bzw. Sommer-Meisterschaft stehen die Höhepunkte in wenigen Wochen an. Nach dem erfolgreichen Wochenende in Winterthur schaut der SCM äusserst optimistisch in den Sommer.

### Kostenlose Schwimmlektionen im Rahmen von «Schweiz bewegt»

Im Rahmen der Aktion «Schweiz bewegt» bietet der SCM am kommenden Wochenende auch für Hobbyschwimmer und Anfänger Schwimmlektionen an.
Morgen Samstag, 2. Juni finden kostenlose Schwimmstunden auf allen Niveaus statt. Während 45 Minuten gibt es die Möglichkeit, unter fachkundiger Leitung Tipps zur Schwimmtechnik zu erhalten oder ein kleines Training zu absolvieren. Je nach Möglichkeit gehen die SCM-Trainer gerne auf die persönlichen Bedürfnisse der Teilnehmer ein.

### Stundenplan der Gratis-Schwimmstunden

9.00 – 9.45 Uhr
Lektion für Anfänger, die zwei Längen auf der 25-m-Bahn schaffen, und die sich Tipps für ein effizienteres und angenehmeres Schwimmen holen möchten.
10.00 – 10.45 Uhr
Crawltechnik: Es werden die Grundlagen der Crawltechnik vermittelt und geübt.
11.00 – 11.45 Uhr
Kleines Training für alle, die bereits über Grundlagenkenntnisse in Crawl-, Rücken- und Brustschwimmen verfügen.
Anmeldungen unter Angabe von Namen, Jahrgang, Mailadresse und der gewünschten Zeit bitte an schwimmen@scmeilen.ch.
Der Schwimmclub Meilen freut sich auf viele schwimmbegeisterte Teilnehmer!

/aku

# Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen
www.kirchemeilen.ch

**Samstag, 2. Juni**

10.30 Tauferinnerungsfest Kirche «Regenbogen» Pfr. Daniel Eschmann Kinderchor der JMP, anschl. Mittagessen im KiZ Leue (Anmeldung an: simone.hauser@zh.ref.ch)

**Sonntag, 3. Juni**

9.45 Konfirmationsgottesdienst, Kirche «Freiheit» Stephan Krauer, Jugendarbeiter Leila Elmer und Lydia Segura, Gesang mit Band Barbara Meldau, Leitung anschl. Apéro

**Montag, 4. Juni**

9.00 Café Grüezi International Bau

**Dienstag, 5. Juni**

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

**Mittwoch, 6. Juni**

Club 4, Projekttag 5 Zeit und Ort gemäss Info

**Donnerstag, 7. Juni**

10.00 Andacht, AZ Platten Pfr. Daniel Eschmann

---

KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

**Samstag, 2. Juni**

16.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 3. Juni Konzert wird der ref. Schwesterkirche in Meilen gewidmet**

10.30 Eucharistiefeier
17.00 Konzert «Die vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi mit Stargeigerin Elea Nick, Meilen, und ihrem Orchester. Anschl. Apéro im Martinszentrum. Dieses einmalige Konzert widmet die katholische Kirche ihrer reformierten Schwesterkirche in Meilen zum 500-Jahr-Jubiläum von Kirchturm und Reformation.

**Mittwoch, 6. Juni**

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

**Samstag, 9. Juni**

8.20–14.00 Versöhnungstag der 4. Klasse
12.30 Versöhnungsfeier zusammen mit den Angehörigen
16.00 Eucharistiefeier italienisch | deutsch

**Sonntag, 10. Juni**

10.30 Eucharistiefeier

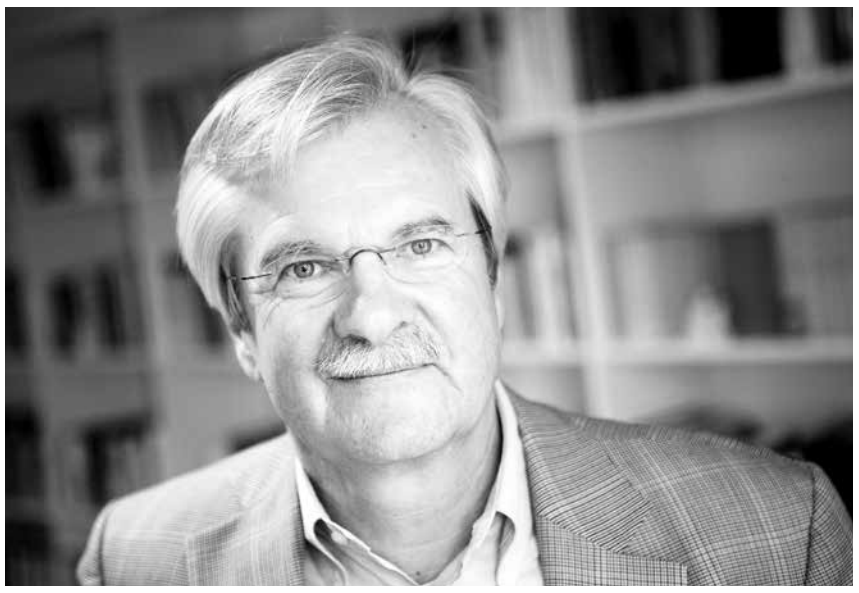
**Sonntag, 17. Juni KGV / Wahlen**

10.30 Eucharistiefeier
10.30 Kindergottesdienst im Martinszentrum
11.30 Kirchgemeindeversammlung mit Wahl der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2018–2022. Mit Kinderhüte

# Veranstaltungen

## Lob der Scham

**Vortrag, Gespräch und Buchvernissage**



**Psychiater und Buchautor Daniel Hell.** Foto: zvg

**Weil Scham sehr unangenehm ist und vielfach mit sozialer Schande gleichgesetzt oder mit narzisstischer Kränkung verwechselt wird, geniesst sie gemeinhin einen schlechten Ruf.**
Zu Unrecht, wie Psychiater und Buchautor Daniel Hell aufzeigt: Sie ist vor allem ein hilfreicher Sensor, der die Gefährdung der Selbstachtung anzeigt, mithin eine «Türhüterin des Selbst». Daniel Hell geht in seinem neusten Buch «Lob der Scham» (Psychosozial-Verlag, Giessen, D) der Bedeutung der Scham in der Kulturgeschichte und in der Entwicklung des einzelnen Menschen nach. Er charakterisiert verschiedene Schamformen und diskutiert problematische und konstruktive Umgangsweisen mit diesem schwierigen Gefühl. Dabei macht Hell eines klar: Scham zu verdrängen, anstatt konstruktiv mit ihr umzugehen, erhöht die Gefahr von Narzissmus und zwischenmenschlichen Kränkungen.
«Ein sehr wichtiges und hilfreiches Buch, das die basale Bedeutung der Scham für den einzelnen Menschen wie auch für die Gesellschaft herausarbeitet», so der preisgekrönte Zürcher Psychoanalytiker Dr. Jürg Acklin.
Daniel Hell, Prof.em.Dr.med., leitete nach seiner Emeritierung 2009 das Kompetenzzentrum für Depression und Angst an der Privatklinik Hohenegg in Meilen. Heute engagiert er sich in der Stiftung Hohenegg besonders für psychisch schwerer kranke und randständige Menschen und führt eine psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis.
Das Programm der Buchvernissage: 18.30 Uhr Begrüssung durch Dr. phil. Matthias Mettner; 18.40 Uhr «Lob der Scham – Nur wer sich achtet, kann sich schämen», Vortrag von Daniel Hell; 19.30 Uhr «Eine Kultur ohne Scham läuft Gefahr, eine Kultur der Kränkung und des Gekränktseins zu werden», Votum von Jürg Acklin; 19.45 Uhr «Führt Schamverlust zu einer Beschämungskultur?», Matthias Mettner im Gespräch mit Daniel Hell und Jürg Acklin; 20.15 Uhr Zeit für Begegnungen und Buchsignierung durch den Autor.
Teilnahmegebühr pro Person 30 Franken bzw. inklusive Buch 50 Franken.
Anmeldung bitte via www.gesundheitundmedizin.ch oder per E-Mail an info@gesundheitundmedizin.ch oder telefonisch, Telefon 044 980 32 21.

***Vortrag, Gespräch und Buchvernissage mit Prof. Dr. med. Daniel Hell und Dr. phil. Jürg Acklin. Donnerstag, 7. Juni, 18.30 bis 20.30 Uhr im Volkshaus Zürich, Weisser Saal, Stauffacherstrasse 60.***

/ mm

## Und plötzlich ist die Schweiz Brauweltmeister

**Vortrag mit Bierproduzent Ueli Merz**

GEMEINDE BIBLIOTHEK MEILEN

**Seit den 1990er-Jahren sank der durchschnittliche Bierkonsum in der Schweiz. Gleichzeitig nahm der Anteil der Importbiere stetig zu, die grössten Brauereien waren im Besitz von ausländischen Konzernen. Trotzdem verzeichnet die Schweiz heute die weltweit höchste Brauerei-Dichte.**
Zahlreiche Heimbrauer fertigen ihr eigenes Bier, es gibt Kurse für Bierbotschafter und Sommeliers. Statt einer Stange hell trinken Liebhaber IPA oder Baltic Porter, diskutieren IBU- und EBC-Werte, schwärmen von Cascade- oder Polaris-Hopfen und wissen Bescheid über absteigende Infusion und Dekoktionsverfahren.
Was ist geschehen? In welche Richtung führt die Entwicklung? Was macht die Komplexität dieses Getränks aus Hopfen, Malz und Wasser aus?
Ueli Merz, ehemaliger Journalist und Badibeizer, Heimbrauer und Produzent der Seebueb-Biere, unternimmt in seinem Vortrag einen Exkurs in die Schweizer Bier- und Brauereigeschichte und geht auf die Craftbeer-Revolution mit ihrer grossen Vielfalt an Brauereien und Bieren ein. Er diskutiert Markt und Marketing und vergleicht die Lieblingsbiere von Herrn und Frau Schweizer mit denen ihrer Nachbarn.

**Prost! Nirgends gibt es so viele Brauereien pro Kopf wie in der Schweiz.** Foto: zvg

***Bier-Vortrag im Rahmen der Reihe «Genuss pur». Gemeindebibliothek Meilen, Donnerstag, 7. Juni, 19.30 Uhr.***
***Der Eintritt ist frei.***

/ zvg

## Kinder-Olympiade

**Sport, Spiel und Spass ist das Motto der Kinder-Olympiade am Samstag, 9. Juni in der Sportanlage Allmend in Meilen.**
Kinder der 1. bis 4. Primarklasse aus dem Kanton Zürich sind herzlich eingeladen, ihr Können in diversen Disziplinen wie Teamwork, Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis zu stellen. Dabei gibt es für alle tolle Preise zu gewinnen.
Das diesjährige Highlight: Alena Ehrenbold, Schweizer Profisurferin, zeigt den Kindern, wie richtige Beachgirls und -boys Wellen reiten. Der Surfsimulator vor Ort macht's möglich – und das, ohne nass zu werden!
Der Anlass ist für alle Teilnehmenden kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Anmeldung bitte online unter www.lunge-zuerich.ch/kinder-olympiade

***Kinder-Olympiade, Samstag, 9. Juni, 11.15 bis 17.30 Uhr, Sportanlage Allmend Meilen.***

/ lal

GEMI Küchen hot & cool
Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948
• Küchen
• Türen
• Schränke
• Möbel
• Reparaturen
Besuchen Sie unsere Ausstellung.
8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

**MTVF Männerturnverein Feldmeilen**

Der MTVF beteiligt sich am Projekt **«Meilen bewegt»** und führt zu diesem Zweck am

**Freitag, 1. Juni 2018**

eine Wanderung im Pfannenstielgebiet durch.

Treffpunkt: 19.00 Uhr Parkplatz Schiessanlage Büelen, Meilen
Dauer: ca. 3 Stunden

Der Anlass ist öffentlich und findet bei jedem Wetter statt. Die Bevölkerung von Meilen ist dazu herzlich eingeladen.

MTVF Männerturnverein Feldmeilen
Max Geisser, Präsident
Telefon 079 691 40 74

Luminati
Metzgerei
Dorfstrasse 78
8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13
Delikatessen aus dem Fachgeschäft
Hausgemachte Wurstwaren: Mmh fein!
• Salsiccia am Meter • Kalbsbratwurst mit Trüffel
Neu
Frische Sushi, Donnerstag + Freitag ab 12 Uhr
Unser Sushi-Partner: kaisushi.ch



# Mangoldgratin de luxe

Rezept der Woche

**Mangoldgratin – das klingt nicht unbedingt nach Haute Cuisine. Wenn das Rezept vom Schweizer Spitzenkoch Daniel Humm kommt, wird daraus jedoch ein Festmahl.**

Daniel Humm ist im Aargau geboren und hat sich schon mit 24 Jahren den ersten Michelin-Stern erkocht. Heute führt der 42-Jährige zusammen mit Will Guidara das «Eleven Madison Park» in New York, das als eines der weltbesten Restaurants gilt. Kein Wunder, hat sein Kochbuch «I love NY» (erschienen im AT Verlag) nichts mit Fastfood und Hot Dogs zu tun, sondern widmet sich ganz der frischen, raffinierten Küche – inklusive Abstecher zu Farmern, die es im Umfeld der Weltstadt bis heute gibt, und die ihre Produkte an New Yorker Wochenmärkte und ins Eleven Madison Park liefern.

Unser Rezept der Woche umfasst lauter Zutaten, die es auch in der Schweiz frisch zu kaufen gibt. Mangold hat den ganzen Sommer über und bis tief in den Herbst hinein Saison.

Die Mornaysauce ist eine Variante der Béchamelsauce. Sie unterscheidet sich vom Klassiker vor allem darin, dass sie mit geriebenem Käse zubereitet wird.

## Mangoldgratin

**Zutaten für 4 Personen**

**Mornaysauce**

| | |
|---|---|
| ½ EL | Butter |
| ½ EL | Mehl |
| 750 ml | Milch |
| ¼ | Zwiebel, geschält |
| 1 | Lorbeerblatt |
| 2 | Nelken |
| 80 g | Gruyère, Emmentaler oder Bergkäse, gerieben |
| | Muskatnuss |
| | Salz |
| | weisser Pfeffer |

**Zubereitung**

In einem kleinen Topf bei mittlerer Hitze die Butter schmelzen. Das Mehl hinzufügen und unter Rühren 4–5 Minuten hell goldbraun anbräunen. Die Milch hinzufügen, mit dem Schneebesen einrühren und zum Kochen bringen. Die Zwiebel mit Lorbeerblatt und Nelken bestecken, in die Sauce geben und etwa 30 Minuten köcheln lassen.

Den Topf vom Herd nehmen und die Zwiebel entfernen. Den geriebenen Käse in die Sauce einrühren. Die Sauce durch ein Spitzsieb abseihen und mit Muskat, Salz und Pfeffer abschmecken.

**Mangoldragout**

| | |
|---|---|
| 15–20 | Blätter Mangold |
| ¾ | Zwiebel, grob gewürfelt |
| 2 EL | Butter |
| 6 dl | Hühnerbouillon |
| 180 g | Schinken, fein gewürfelt |
| | Muskatnuss |
| | Salz |
| | weisser Pfeffer |

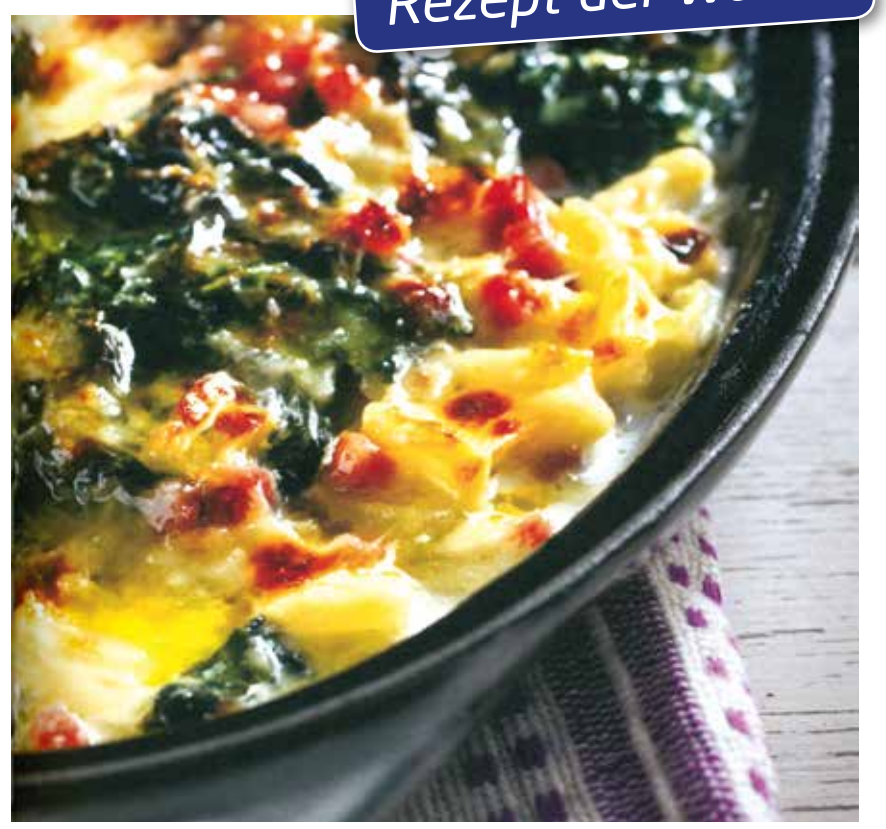
**Zubereitung**

Den Mangold putzen und die grünen Blätter von den Stängeln trennen. Die Stängel in 1½ cm breite Streifen schneiden. In einer Sauteuse die Butter schmelzen und die Mangoldstiele und die Zwiebel bei mittlerer bis schwacher Hitze andünsten. Die Bouillon hinzufügen, zum Köcheln bringen, mit Backpapier abdecken und 4–5 Minuten weich kochen.

Das Backpapier entfernen, die Mangoldblätter hinzufügen und bei mittlerer Hitze unter häufigem Umrühren zusammenfallen lassen. Den Schinken hinzufügen und mit Muskat, Salz und Pfeffer abschmecken.

**Zum Fertigstellen**

| | |
|---|---|
| 3–4 EL | Gruyère, Emmentaler oder Bergkäse, gerieben |



**So sieht ein Mangoldgratin vom Spitzenkoch aus – zubereitet mit Sauce Mornay und fein gewürfeltem Schinken.** Foto: Francesco Tonelli

**Zubereitung**

Den Backofen auf 200 Grad vorheizen. Zwei Drittel der Mornaysauce in eine flache Auflaufform giessen. Das Mangoldragout darauf verteilen und mit der restlichen Mornaysauce beträufeln. Mit dem Käse bestreuen und im vorgeheizten Ofen 10 Minuten backen, dann unter dem Backofengrill bei starker Hitze noch 30–45 Sekunden überbacken, bis es leicht braun wird.

1a autoservice Räber www.pneu-garageraeber.ch
Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken
Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch